

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bietet es mit Favoritstrom, Favoritgas und Favoritwärme sowie interessanten Contracting-Möglichkeiten maßgeschneiderte Produkte für Privat- und Geschäftskunden. Hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden und seit 01.06.2018 auch für Privatkunden ergänzen das Portfolio der Stadtwerke.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn steigert die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Zehn Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzzuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB in den letzten 20 Jahren gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 350.000 Tonnen zu reduzieren. 5.300 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 41.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen.

Seit 01.01.2014 ist die SWLB Betreiberin der Stromnetze in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die SWLB verschmolzen. Die Sparte Breitband/Telekommunikation mit dem Geschäftsbereich Glasfaser für Geschäftskunden wurde Mitte 2015 neu aufgenommen und befindet sich im Aufbau.

Die Marktsituation ist insbesondere durch vehemente regulatorische Eingriffe in den Strom- und Gasnetzbetrieb sowie durch Defizite im Bäderbereich geprägt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere auch die fortschreitende Digitalisierung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen sowie Auswirkungen aus der Energiewende, laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Trends zu reagieren.

Lagebericht

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen, und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt. Durch den im Jahr 2015 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft und die konsequente Fortsetzung der Erschließung Ludwigsburgs mit Glasfaserinfrastruktur ist der Grundstein für ein zukünftig weiteres und wichtiges SWLB „Standbein“ und der Weg zur SmartCity Ludwigsburg – wie auch schon in Kornwestheim – gelegt.

Im Bereich E-Mobilität wurden bis Dezember 2018 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim insgesamt vierunddreißig öffentliche Ladepunkte (siebzehn Ladesäulen) und vier halböffentliche Ladepunkte (vier Wandladestationen) für Elektroautos erstellt. Dazu kommen sieben nicht öffentliche bzw. kundenzugeordnete Wandladestationen. In 2018 wurde eine DC-Ladesäule mit 43 kW (AC) und 50 kW (DC) pro Ladepunkt aufgestellt.

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2018

- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- die Fortsetzung des Aufbaus und die Weiterentwicklung des neuen Geschäftsfelds Breitband/Telekommunikation (2015)
- der Betrieb neuer dezentraler Erzeugungsanlagen
- Konzessionsbewerbungen sowie
- anhaltende Defizite im Bäderbereich.

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches, positiv abgeschlossenes Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2018 betrug TEUR 1.912. Er verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 401. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen TEUR 1.316. Sie verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 650.

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 126.978 auf TEUR 126.321. Dies entspricht einer Verminderung von rd. 0,5 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft verminderten sich von TEUR 45.240 auf TEUR 42.776. Die Gasabgabemenge unserer Netze verminderte sich um 74.857 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betrugen TEUR 17.346.

Lagebericht

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft steigerten sich um TEUR 155. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2018 verminderte sich um 10.454 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betrugen TEUR 35.096.

Die weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und Telekommunikation) konnten die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 36.475 auf TEUR 38.060 steigern.

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation befindet sich weiterhin in der Ingangsetzungsphase.

	2018	2017
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	42.776	45.240
Energiesteueranteil in TEUR	4.391	4.816
Gasabgabe Netze in MWh	1.378.774	1.453.631
Gasabgabe Netze in TEUR	15.673	15.843
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	51.500	51.345
Stromsteueranteil in TEUR	1.641	1.268
Stromabgabe Netze in MWh	538.372	548.826
Stromabgabe Netze in TEUR	22.591	23.174
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	7.048	6.652
Wasserabgabe in TEUR	15.676	14.560
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	137.965	138.789
Wärmeabgabe in TEUR	11.829	12.011
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.347	1.352
Nebengeschäft in TEUR	1.380	1.300
Badebetrieb in TEUR	3.144	2.997
Kunsteisbahn in TEUR	500	490
Parkierung in TEUR	3.973	3.710
Telekommunikation in TEUR	211	55

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 17,3 % von TEUR 2.576 auf TEUR 3.020.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Lagebericht

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2017 um rd. TEUR 1.688. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.03.2018 um 3,19 %.

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 502 gestiegen.

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 4.061 (Vj. TEUR 4.090) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.680 (Vj. TEUR 1.672) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 187 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 198).

Die **Zinssätze** für aufgenommene Kredite waren in den vergangenen Jahren rückläufig.

Die **Vergütung für Genussrechtskapital** beträgt TEUR 265.

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2018 beliefen sich auf TEUR 26.439. Investitionen in Höhe von TEUR 15.544 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2019 sind Investitionen – insbesondere in den Versorgungssparten und im Bereich Telekommunikation – in Höhe von TEUR 45.173 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 29,7 %.

Das Anlagevermögen beträgt 87,1 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 12,9 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 11.500 neu aufgenommen.

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche, insbesondere aber der Versorgungsbereiche der SWLB, sind die jeweiligen Umsatzerlöse und die darin enthaltenen Preisentgeltbestandteile im Geschäftsjahr, aber auch die Abgabe- und Bezugsmengen.

Bedeutende nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind u.a.:

- die Kundenzufriedenheit und Nähe zum Kunden
- Versorgungssicherheit
- motivierte Mitarbeiter

III. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte sowie im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, smart home, Industrie 4.0 und insbesondere der großflächige Glasfasernetzaufbau in Ludwigsburg bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation und der Prozesse erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Versorgungssparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2019 rechnen die SWLB witterungsbedingt mit einer ähnlichen Gesamtabgabe wie im Jahr 2018. Ende April 2019 lag die Abgabe aus dem Gasnetz der SWLB auf Vorjahresniveau. Bei der Stromabgabe ist seit der Stromnetzübernahme im Jahr 2014 ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen; dieser wird voraussichtlich auch in Zukunft fortgesetzt werden können. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine etwas niedrigere Abgabe als im sehr trockenen Vorjahr. Um dem starken Wettbewerbsdruck entgegenhalten zu können und um das neue Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation bestmöglich bei der Vermarktung der Telekommunikationsprodukte zu unterstützen, wurde die Vertriebsabteilung der SWLB deutlich gestärkt. Aufgrund der Wichtigkeit und im Sinne einer nachhaltigen Energieversorgung wurde das in der Vergangenheit dem Vertrieb zugeordnete Team „Innovative Energielösungen“ als eigene Stabsstelle ausgegliedert und durch neue Ingenieurkapazitäten verstärkt. Der bisher größte Erfolg dieses Teams ist der Erhalt der Förderzusage durch den Projektträger Jülich für das Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt (KKM) „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“. Zudem ist es das Ziel der SWLB, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas- und Contractingkunden – auch außerhalb des eigenen Netzgebietes – die Gesamtmarke konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Effekte – auch im Jahr 2019 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis sowohl in den Versorgungssparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

Die SWLB wird in Verbindung mit einem professionellen Beschaffungsmanagement und einer vernetzten Erzeugung auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Umso wichtiger ist es den Kunden zukünftig noch deutlicher die Mehrwerte des Stadtwerks vor Ort aufzuzeigen. Hierzu wurde im Jahr 2017 u.a. ein Kundenservicezentrum in der Ludwigsburger Innenstadt (Seestraße) eröffnet.

Lagebericht

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel, sich selbst unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden im Jahr 2011 zwei große Biomethan-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 wurde eine Biogasanlage in Kornwestheim in Betrieb genommen, welche die beiden Biomethan-Blockheizkraftwerke mit vor Ort erzeugtem Biogas aus pflanzlichen Reststoffen und Energiepflanzen versorgt. In Ludwigsburg-Eglosheim wurde Anfang 2014 im Rahmen der Modernisierung unseres Heizkraftwerkes für die PH Ludwigsburg ein großes Blockheizkraftwerk installiert und die Wärmeversorgung auf das umliegende Bestandsquartier erweitert. Im Herbst 2014 hat die SWLB ein weiteres Biomethan-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, dessen Wärme bestehende Wohnanlagen in Ludwigsburg-Neckarweihingen mit Wärme versorgt. Seit Mitte 2014 betreibt die SWLB auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim ein Deponiegas-BHKW. Hier wurde in einer Kooperation mit der Stadt Vaihingen, AVL, B.E.N.E und SWLB bis 2017 ein Konzept zur Nutzung der Wärme im Ortsteil Gündelbach umgesetzt. In 2016 wurde auf Grundlage des in 2015 erstellten Quartierskonzepts für das Gebiet der Hornbergstraße Kornwestheim zusammen mit der Stadt Kornwestheim und externen Partnern ein Sanierungsmanagement gestartet. Ziel aus Sicht der SWLB ist die Ausweitung des Fernwärmenetzes in das Quartier hinein. Im Sommer 2019 wird angrenzend an dieses Gebiet mit der Planung einer Holzhackschnitzelheizung mit BHKW begonnen. Ende 2016 konnte ein Wärme- und Kälteliefervertrag für die Max-Maier-Areale abgeschlossen und im Oktober 2017 mit der Energielieferung begonnen werden. Die Energiezentrale ist dabei der Grundstein des Folgeprojektes „EnergieHafenWest“. Das am 01.01.2018 gestartete Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Smart Grids und Speicher Baden-Württemberg“ als Demonstrationsvorhaben gefördert. Für das aktuell größte bei der SWLB anstehende und vom Projektträger Jülich geförderte Kommunale Klimaschutz-Modellprojekt „Errichtung und Anbindung einer der größten Solarthermie-Anlagen in Deutschland an ein optimiertes Wärmeverbundnetz (SolarHeatGrid)“ mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 13 Mio. € hat die SWLB im April 2017 die Förderzusage über rund 10,4 Mio. € erhalten. Am 12. Mai 2017 fand die offizielle Übergabe des Zuwendungsbescheides durch die Parlamentarische Staatssekretärin des Umweltministeriums statt. Bis Anfang 2020 soll im Rahmen dieses Vorhabens auf den Gemarkungen Ludwigsburgs und Kornwestheims die bis dato größte Solarthermie-Anlage Deutschlands gebaut werden. Parallel werden im Jahr 2019 mehrere weitere Planungen begonnen, so z. B. zum Fernwärmenetzzusammenschluss in Eglosheim und zur Heizkraftwerk-Standortsuche im Verbundnetz Ludwigsburg.

Lagebericht

Das im Jahr 2015 zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 unterstützt die SWLB im effizienten Umgang mit dem eigenen Energieeinsatz. Ende 2018 wurde das Zertifikat erstmals erneuert und läuft nun bis 20.08.2021. Bis Juli 2019 ist zudem vorgesehen, ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 einzuführen.

Die zum 01.01.2014 von der EnBW übernommenen Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetze sind längst zum festen Organisationsbestandteil der SWLB geworden. Mit der zum 01.01.2019 beginnenden neuen Strom Regulierungsperiode werden erstmals Netzentgelte auf Basis des SWLB Kostenantrages für die Netznutzung erhoben, was zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung in der Stromsparte führen wird.

Telekommunikationssparte

Durch den im Jahr 2016 vorgenommenen Einstieg in das Breitband-/Telekommunikationsgeschäft wurde der Grundstein für ein zukünftig weiteres SWLB Standbein und eine erfolgreiche digitale Zukunft der Stadt Ludwigsburg gelegt. Experten sind der Überzeugung, dass die digitale Zukunft nur mit Glasfaserverlegung bis ins Haus erfolgreich gestaltet werden kann. Bis zum Jahr 2024 soll die Glasfasererschließung der Stadt Ludwigsburg im Wesentlichen abgeschlossen und somit der Weg zur SmartCity für Ludwigsburg - wie auch schon für Kornwestheim - geebnet sein. Parallel dazu soll bis Mitte 2020 auch das Gewerbegebiet Kornwestheim-Nord mit der Glasfaserinfrastruktur ausgebaut werden. Gleichzeitig wird die SWLB hierdurch in die Lage versetzt zusätzliche Deckungsbeiträge durch das Angebot neuer digitaler Dienstleistungen zu erwirtschaften.

Bei allen Überlegungen zum Thema Strom- und Breitbandversorgung und damit zusammenhängenden Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie- und digitalen Dienste-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem spürbar härteren Marktumfeld und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis der SWLB durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind Anfangsverluste aus den Strom- und Breitbandnetzen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Lagebericht

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im regionalen Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung mit der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten. Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit dem 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Die Auslastung und Umsatzerlöse der von der SWLB betriebenen Parkierungsanlagen haben sich gut entwickelt. Die zwischenzeitlich abgeschriebenen älteren Parkierungsanlagen tragen zu einer Ergebnisverbesserung bei, wenngleich die steigenden Unterhaltungsaufwendungen für die älteren Anlagen immer im Auge behalten werden müssen. Unter den Stichworten „Digitales Parkraummanagement“ und „Innovative Verkehrskonzepte“ werden die Parkierungsanlagen der SWLB eine wesentliche Rolle spielen.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier gilt es, durch eine neue Markenpositionierung, erweiterte Angebote sowie Modernisierungsmaßnahmen - wie die im Jahr 2018 fertiggestellte neue Erlebnis-Rutsche im Stadionbad – die Besucherzahlen zu stabilisieren und die bereits erstellte Bäderkonzeption weiter zu entwickeln und entsprechend umzusetzen.

Lagebericht

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- Sinkende Margen und Kundenverluste durch starken Wettbewerb
- Die geplanten Investitionskosten für das Breitbandnetz können aufgrund steigender Baupreise nicht eingehalten werden
- Die geplanten Kundenzahlen im neuen Geschäftsfeld Breitband/Telekommunikation werden nicht erreicht
- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle von Kunden
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wiederverkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- Fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHowVerlust in Schlüsselpositionen
- Fehlendes qualifiziertes Personal zur Umsetzung der Erfordernisse aus der Digitalisierung
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungsaufwand bei den alten Freizeit- und Parkieranlagen
- Rückgang der Auslastung bei den Freizeit- und Parkieranlagen

Lagebericht

Chancen:

- Günstige Energiebezugskonditionen und dadurch Bestandssicherung und Neukundengewinnung auch außerhalb des Versorgungsgebietes
- Nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote, z. B. Betriebsführung Wasser/Abwasser/Bäder/Straßenbeleuchtung in der Region
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch regenerative Eigenerzeugung
- Langzeitspeicher und Regelenenergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz; virtuelles Kraftwerk
- Durch Breitband-/Telekommunikationsprodukte können den Bestandskunden der SWLB erweiterte Bündel-Produkte angeboten werden, wodurch neue Kunden gewonnen und die Kundenbindung erhöht werden kann
- Neue Geschäftsfelder im Zuge der Digitalisierung
- Optimierte Bäderkonzeption; Bäder als Marke mit einem abgestimmten Angebot
- Parkraummanagement

Für das Jahr 2019 rechnet die SWLB mit einem positiven Jahresergebnis.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den intensiven Wettbewerb im Energiemarkt, den Aufbau des Geschäftsbereichs Breitband/Telekommunikation, der fortschreitenden Digitalisierung und den Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

IV. Risikomanagement

Die Identifikation aller bestandsgefährdenden und sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken mit Festlegung der jeweiligen Frühwarnindikatoren, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten sowie die Dokumentation des Risikomanagement-Systems und des Reportings in einem Handbuch hat stattgefunden. Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Bei Neuerkennung eines Risikos wird dieses erfasst, kontinuierlich bewertet, laufend beobachtet und soweit möglich Gegenmaßnahmen getroffen. Zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Risikomanagement-Systems wurde im März 2012 die Software Ready4Risk implementiert. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

V. Technisches Sicherheitsmanagement

Um die Organisationssicherheit zu erhöhen und die Ablaufstrukturen optimal zu gestalten, wurde ein Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) eingeführt, das auf den Vorgaben des Fachverbands DVGW aufbaut und von diesem auch geprüft und bestätigt wurde. Die Bestätigung war gültig bis Juni 2014. Die Überprüfung hat am 23. und 24. Juni 2014 stattgefunden. Die Bestätigung belegt, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfolgreich teilgenommen haben und die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 erfüllt hat und damit für die nächsten 5 Jahre zertifiziert sind.

Erstmalig wurden die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH am 25.09.2014 in der Sparte Strom gemäß VDE-AR-N 4001 (S 1000) geprüft. Hier wurden auf Anhieb alle Anforderungen erfüllt, so dass die SWLB auch im Strombereich bis 2019 TSM-zertifiziert sind.

Ludwigsburg, den 7. Juni 2019

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Bodo Skaletz

Christian Schneider